

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 4

Artikel: Biographische und bibliographische Notizen zu Ernst Jünger
Autor: Teucher, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-421155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biographische und bibliographische Notizen zu Ernst Jünger

„Ein neues Buch von Ernst Jünger gehört zum Erregendsten, was das Denken deutscher Gegenwart, sofern wir dieses noch zu überblicken vermögen, heute hervorbringt.“ So schrieb ein Kritiker im Kriegsjahre 1943, als des Dichters Buch „Gärten und Straßen“ erschien. Er ist einer der umstrittensten Autoren der Gegenwart, und weil seine Natur heftig und unbedingt ist, muß die Reaktion des Publikums auch heftig und unbedingt sein. Mit dem Geburtsjahr 1895 hat er beide Weltkriege vollbewußt erlebt, den ersten als junger, den zweiten als reifer Mann. Auf den Ersten Weltkrieg beziehen sich die Werke „In Stahlgewittern, ein Kriegstagebuch“ (1920), „Der Kampf als inneres Erlebnis“ (ein Beitrag zur Psychologie des Kriegers; gegen die Ideale der Humanität, besonders des Pazifismus). In der Nachkriegszeit erschienen „Das Wäldchen“ (1925) und „Feuer und Blut“ (1926). Bis dahin hätte er als ein Wegbereiter des Nationalsozialismus von der anständigen Art — eine solche gab es bis zum Aufkommen Hitlers auch! — gelten können. Die Wende erfolgte im Jahre 1929 mit „Das abenteuerliche Herz“, das, wiederum ein Tagebuch, jetzt in der Art Rimbauds gehalten war. Aus dem Nur-Deutschen wird ein Europäer, wenn auch nicht von der landläufigen Art. 1932 erschien „Der Arbeiter“, der damals als sein Hauptwerk galt, zwei Jahre später das dazugehörige Werk „Blätter und Steine“, dann 1936 „Afrikanische Spiele“ und 1938 die zweite Fassung von „Das abenteuerliche Herz“, das den neuen Erkenntnissen seit der ersten Fassung Rechnung trug. Von den „Marmorklippen“ und den „Gärten und Straßen“ war schon die Rede.

Im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit entstanden „Der Kampf als inneres Erlebnis“, „Die totale Mobilmachung“, „Der Gordische Knoten“ und andere Werke. Dann kommt die Periode um das späte Hauptwerk „Heliopolis“. Es knüpft in mancher Hinsicht an die „Marmorklippen“ an; zum Teil kommen die gleichen Namen vor. Dazwischen erscheinen immer wieder Tagebücher wie das in den sechziger Jahren verlegte „In Granit“ über Korsika. Das letzte mir bekannte Werk von Jünger sind die „Annäherungen“, die sich mit dem Drogen- und Rauschproblem beschäftigen.

Im Ernst-Klett-Verlag in Stuttgart sind in zehn Bänden die vom Autor revidierten und geordneten Werke Ernst Jüngers erschienen.

Eugen Teucher